

Die Villacherin

Träume zu haben, hält die Fantasie am Leben und ist eine grundlegende Voraussetzung für inneren Reichtum. Sie zu verwirklichen, dazu gehört etwas mehr, unter anderem eine gehörige Portion Mut, Konsequenz, Glück und die Fähigkeit, Chancen zu erkennen und zu nutzen. Eine, die es geschafft hat, ihren Kindheitstraum Realität werden zu lassen und ihn Tag für Tag lebt, ist die Villacherin Mag. Claudia Spendier, Inhaberin des Villacher Hotelbetriebes Kramer in der Italienerstraße.

Text: Marina Silberbauer, Fotos: Alois Moritsch



MAG. CLAUDIA SPENDIER

ÜBER VISIONEN UND DEN WEG ZUM ERFOLG

Der Traum vom "kleinen, feinen Hotel"

"Schon als Kind war es mein Traum, einmal ein kleines, feines Hotel mein Eigen zu nennen", erinnert sich Mag. Spendier. Ein Ziel, das die heute 37-Jährige bereits vor zwei Jahren erreicht hat. Ihr Erfolgsrezept: "Man muss sich im Leben selber treu sein und stets wissen, was man will." Daher hat sie auch niemals Vorbildern nachgeeifert. "Das beste Vorbild findet jeder Mensch in sich selbst, man muss sich nur selber kennen und an sich arbeiten."

Der Weg zum Ziel

Ein wenig wurde Mag. Spendier die Liebe zur Gastlichkeit bereits in die Wiege gelegt: Ihre Mutter führt einen Gastronomiebetrieb. Da überrascht es nicht, dass die Tochter sich zum Besuch der Hotelfachschule entschloss. Das in Österreich erworbene Wissen rundete sie in Italien ab, wo sie Gelegenheit hatte, die Organisation eines Hotels von Grund auf kennen zu lernen. Zurück in Österreich, in-

s-kribierte Mag. Spendier in den Fächern Wirtschaftsgeografie (mit Spezialisierung auf touristische Projektarbeiten) und Italienisch an der Uni Klagenfurt. Die Sprachkenntnisse vertiefte sie an den Universitäten Bologna und Macerata. Nach einigen Jahren Berufspraxis als Lehrerin, Trainerin und Übersetzerin widmete sich die tatkräftige Villacherin - zu dieser Zeit bereits Mutter einer kleinen Tochter - gewissermaßen aus Eigenbedarf der Reorganisation der "Kindergruppe Sonnenstrahl". Zuerst als Obfrau und später als administrative Leiterin des Vereins schaffte sie, nicht zuletzt durch die Umsiedlung der Kindergruppe in die Italienerstraße, binnen drei Jahren die Basis dafür, dass der "Sonnenstrahl" die hohe Qualität erreichen konnte, die er heute hat.

Übernahme des Hotels Kramer

2002 sah sich Mag. Spendier der Erfüllung ihres Kindheitstraumes gegenüber, als sie das Hotel Kramer in der Italienerstraße 14

übernahm. In dem 400 Jahre alten, mit Antiquitäten bestückten Gebäude bietet sie ihren Gästen - vorwiegend anspruchsvollen Business- und Kongressgästen - "gerne ein bisschen mehr", wie sie es nennt, mehr vor allem an Dienstleistungen. Wie unseren Lesern bereits bekannt, engagiert sich Mag. Spendier auch als Obfrau und Sprecherin des Vereins Alt-STADTHOTELS-Villach, in dem sich "Romantik Hotel Post", "Goldenes Lamm", "Hotel Mosser", "Hotel City", "Gasthof-Hotel Kramer" sowie "Gasthof Kasino" zu dynamischer Kooperation zusammengeschlossen haben.

Visionen

"Aus beruflicher Sicht wünsche ich mir eine stärkere Vernetzung innerhalb unterschiedlicher Gruppierungen, da sehr viel Potenzial in grenzübergreifender Arbeit steckt. Wir (die sechs oben genannten Hotels; Anm. der Red.) sind auch gerne bereit, jeden, der mitmachen will, mit ins Boot zu nehmen", appelliert Mag. Spendier

an die Villacher Handelsbetriebe. Und privat? "Ich beabsichtige, weitere Ausbildungen an der Uni zu machen, um jedes Tunneldenken zu vermeiden. Eines Tages möchte ich eine zufriedene, viel wissende und weise alte Frau sein."

Steckbrief:

Alter: 37

Sternzeichen: Schütze

Wobei tanken Sie Energie? Beim Laufen, bei wertvollen Gesprächen mit Freunden, beim Herumtollen mit meiner 9-jährigen Tochter Laura Maria.

Wie charakterisieren

Sie sich in wenigen Worten?

Zielstrebig, ehrgeizig, kommunikativ, ungeduldig

Lieblingsspeise? Alle ehrlich zubereiteten Speisen, vor allem Fisch, keine Fertigprodukte.

Lieblingsgetränk?

Villacher Quellwasser

Wo verbringen Sie am liebsten Ihre

Urlaube? Überall, wo es keine Massen gibt, wo man sich heimisch fühlen und die Seele baumeln lassen kann. In individuell geführten Betrieben, wo man als Einzelperson wahrgenommen wird.

Ihr Lebensmotto? Jeden Tag und jede Situation so zu nehmen, wie er/sie ist und das Beste daraus zu machen.